

Binder+Co – Innovativer Weltmarktführer aus der Steiermark

Von Ludwig Binder 1894 als kleine Bau- und Kunstschlosserei gegründet, ist Binder+Co mittlerweile ein international tätiger Maschinen- und Anlagenbauer, der 2009 mit einem Umsatz von EUR 63,13 Mio. ein EBIT von EUR 6,66 Mio. erwirtschaftete. Ende 2006 an der Wiener Börse eingeführt, werden die Binder+Co-Aktien im Dritten Markt im Segment mid market gehandelt.

Als innovativer Vordenker setzt Binder+Co Maßstäbe in den drei Segmenten Aufbereitungs-, Umwelt- und Verpackungstechnik und ist unter anderem im Bereich Glasrecycling Weltmarktführer. Für das weltweit erste industrietaugliche System zur Aussortierung von hitzebeständigem Sonderglas aus Recycling-Glasscherben wurde Binder+Co mit dem Staatspreis Innovation 2009 ausgezeichnet.

Die Technologie von Binder+Co bietet die optimalen Voraussetzungen für die nachhaltige Schonung und Erschließung wertvoller Ressourcen: Erzeugte das Unternehmen vor 20 Jahren in erster Linie Maschinen zur Aufbereitung von Primärrohstoffen (z.B. Kohle, Erze, Baustoffe, Industriemineralien), so werden heute auch Maschinen und Anlagen zur Wiederaufbereitung von Sekundärrohstoffen (z.B. Altglas, Altpapier, Kunststoffabfall) entwickelt und produziert. Binder+Co leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung und zur sinnvollen Wiederverwertung wertvoller Rohstoffe.

Mitarbeiterstand und -entwicklung

Zum 30. Juni 2010 waren 221 Mitarbeiter für Binder+Co tätig, bis Ende des Jahres werden voraussichtlich 7–8 zusätzliche Arbeitskräfte eingestellt. Das Unternehmen nimmt zudem jährlich 3–4 neue Lehrlinge für insgesamt drei Lehrjahre auf.

Potenzial für weiteres Wachstum

1. Neben dem Glas-Recycling (Binder+Co-Weltmarktanteil im Bereich der sensorgestützten Sortierung von Altglas > 40 %) gewinnt die industrielle Wiederverwertung von Kunststoff und Papier an Bedeutung. Auch Binder+Co intensiviert ihre Aktivitäten in diesem Bereich. Neuartige Sensortechnologien bilden hier die Grundlage für verbesserte Aufbereitungsverfahren.
2. Die Aufbereitung von mineralischen Rohstoffen bzw. die Verwendung von schwach angereicherten Primärrohstoffen (Erze, Kohle und Industriemineralien) wird ebenfalls immer wichtiger. Auch hier sorgt Binder+Co regelmäßig durch Innovationen für eine Erweiterung der technischen Möglichkeiten. Dies wird zwar in der derzeit gängigen Nomenklatur nicht als „green“ eingestuft, ist aber doch ein wesentlicher Beitrag zum sorgsamem Umgang mit den natürlichen Ressourcen. So könnte mit optischen Sortierverfahren der Metallgehalt von bestimmten Erzen (z.B. Nickelerz) besser erkannt und damit die Ausbeute wesentlich erhöht werden.

Rückfragen

Dr. Karl Grabner, Mitglied des Vorstands
Tel.: +43 (0) 3112/800-363

